

Initiativgruppe für einen Offenen Hofburggarten

Für einen Offenen Hofburggarten: Erfolgreiche Unterschriftenaktion unserer Bürgerinitiative ermutigt zu weiterem Einsatz

4.366 Unterschriften für einen Offenen Hofburggarten!

Die Ende Juli 2018 gestartete Initiative einer Gruppe von ca. 50 Brixnerinnen und Brixnern unterschiedlicher Herkunft und Altersstufen hat einen in dieser Höhe nicht erwarteten Erfolg eingefahren.

Rund 60% der Unterschriften stammen aus Brixen, 12,9% aus den Anrainer-Gemeinden, unterzeichnet haben aber auch Bürgerinnen und Bürger aus anderen Landesteilen, zudem ein kleiner Anteil von Gästen.

Obwohl der Gemeinderat im Dezember 2017 ohne Gegenstimme für einen Heller-Garten votiert hat, ergibt unsere Begegnung mit der Bürgerschaft ein deutlich differenziertes Bild.

Ein beachtlicher Anteil der Brixner*innen, die wir in nur vier Wochen erreichen konnten, zeigt deutliche Sympathien für unseren Vorschlag, die größte öffentliche Grünfläche in Herzen Brixens als offenen, zurückhaltend gestalteten Raum im Sinne der Denkmalpflege bei freiem Eintritt nutzen zu können.

Dieses stattliche Ergebnis übertrifft deutlich unsere Erwartungen. Obwohl es sich um eine Willensbekundung und um keine Bürgerbefragung handelt, kommt darin die Skepsis gegenüber dem seit Ende 2017 im Raum stehenden Gestaltungs-Vorschlag von André Heller deutlich zum Ausdruck.

Unsere Forderung zielt auf einen Bürgergarten im 3 ha großen Areal südlich der Hofburg, auf einen frei zugänglichen Ort der Muße und Beschaulichkeit, auf einen Treffpunkt und Erholungsort in vielfacher Nutzung. Sie unterscheidet sich klar vom Heller-Ansatz, der eine durchgreifende künstliche Gestaltung des Ortes vorsieht und auch weit höhere Kosten verursachen dürfte.

Die Folge sind Eintrittsgebühren, die trotz deutlicher Absenkung für Einheimische für einen öffentlichen Raum nicht angemessen sind.

Das Ergebnis sollte die Gemeindeg Spitze, die Parteien im Gemeinderat, die Kurie und die Landesregierung zum Nachdenken veranlassen.

Für die Entwicklung Brixens, die neben vielen positiven Zügen in den letzten Jahren auch sichtbar Zeichen der Überhitzung aufweist, spielt die Frage der Gartennutzung eine große Rolle.

Jüngste Gespräche mit der Gemeindeg Spitze haben gezeigt, dass sich unsere Vorstellungen klar unterscheiden, aber wir sind davon

**überzeugt, dass unsere Argumente ihre Wirkung nicht verfehlen.
Dass auch Konflikte produktiv sein können, hat in jüngster Zeit die
Auseinandersetzung um ein weiteres großes Projekt in Brixen gezeigt.**

**Unsere Initiative, die sich mit Einsatz und Begeisterung der
Unterschriftenaktion gewidmet hat, wird weiter für unseren Vorschlag
eintreten. Wir stehen erst am Anfang einer wichtigen Diskussion, zu
der wir unsere Ideen, Beiträge und Initiativen konsequent beisteuern.**

für die Initiative Offener Hofburggarten:

Attilio Alaimo, Alexandra Angerer, Maria Paola Asson, Hermann
Barbieri, Paolo Cattoi, Elisabeth Dander, Hans Eichbichler,
Susanne Elsen, Gianluigi Ferrari, Magdalena Fischnaller,
Sybille Franzinelli, Barbara Fuchs, Elias Gamper, Michael Gasser,
Marlies Gasser Vontavon, Mathilde Grünfelder, Hans Heiss, Anna Heiss,
Andreas G. Hempel, Elisabeth Hofer, Hans Hofer, Beatrix Kerer,
Clara Kerschbaumer Barbieri, Walter Kircher, Hans Knapp,
Franz Linter, Thomas Mahlknecht, Annelies Meßner, Franz Meßner,
Simon Meßner, Lukas Meßner, Franz Ploner, Eva Prader,
Liliana Prandini, Sandra Rafreider, Paolo Renner, Benno Röggl,
Helene Seppi, Martina Stanek, Maria Stockner, Konrad Stockner,
Katharina von Unterrichter, Klaus Vontavon, Roman Zanon

Brixen, 31. August 2018